



# Wirtschaftswunder beginnen im Wahllokal

## Meine Überzeugungen

### Einkommen & Eigentum

Wer hart arbeitet, braucht nicht mehr Vorschriften und Hindernisse, sondern mehr Geld! Es muss wieder möglich sein, sich in diesem Land durch eigene Arbeit etwas aufzubauen. Österreich ist das Land der Mieter. EU-weit liegt der Eigentumsschnitt bei Wohn- und Hauseigentum bei 70 %. Auch Griechenland hat 70 % Eigentumsquote, Österreich aber nur 57 % - ein Alarmzeichen, da muss etwas geschehen. Eigentum ist eine der Voraussetzungen für eine freie und unabhängige Gesellschaft. In Österreich soll daher jeder die Möglichkeit haben, sich durch Arbeit Eigentum aufzubauen. Das müssen wir fördern, anstatt durch neue Steuern zu bestrafen.

### Senkung der Steuerquote

Zu hohe Steuern und Abgaben sind unser aller Kern-Problem! Gemeinsam mit Sebastian Kurz wollen wir die Steuer- und Abgabenquote auf unter 40 Prozent senken. Das würde zumindest 12 Milliarden Euro Entlastung bedeuten. Diese Maßnahme ist wichtig, damit unser Land wirtschaftlich wettbewerbsfähig sein kann. Wer hart in diesem Land arbeitet, muss sich auch etwas leisten und aufbauen können. Mit einer Steuer- und Abgabenquote von 43,2 % liegen wir im europäischen Spitzenfeld und deutlich vor Deutschland, wo die Quote nur 40 % beträgt.

### Beschäftigung & Arbeitszeitflexibilisierung

Erst wenn alle Arbeit haben, ist meine getan! Arbeiten dann, wenn es sich für alle lohnt – für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Ich bin für eine partnerschaftliche Arbeitszeitenregelung, von der alle etwas haben. Quer durch alle Branchen haben wir viele Arbeitnehmer, die liebend gerne einen Tag Auszeit nehmen, wenn einmal länger gearbeitet wurde. Soviel Flexibilität sollten wir in einem intelligenten Arbeitsrecht doch verlangen können. Bringen wir unser Land gemeinsam nach vorn – mit mehr Beschäftigung, nicht weniger. In Tirol haben wir 5.000 offene Stellen, aber 16.000 Arbeitslose. Das ist ein Druckpunkt, der den heimischen Standort und unseren Wohlstand belastet.

### Eigentumssicherung

Keiner soll sein Leben lang arbeiten, damit es die Erbschaftssteuer einmal besser hat! Geht es nach den sozialdemokratischen Steuerplänen, soll der Staat den Menschen immer noch tiefer in die Taschen greifen. 500 Mio. EUR aus Erbschaftssteuern, indem Marktwerte von Immobilien besteuert werden sollen! Ich bin eure Stimme für Steuergerechtigkeit, die allen nützt. Nicht unsere Enkel enteignet.

### Bürokratie & Überregulierung

Als Gastwirt würde ich die Zeit lieber dafür verwenden, unsere Gäste glücklich zu machen statt Zettel auszufüllen. Ich ahne, dass es den allermeisten Unternehmern genauso geht. Die Regulierungsdichte macht sich in fast allen Bereichen bemerkbar. Sie ist nicht nur ein tägliches Ärgernis für Unternehmer und Arbeitnehmer, sondern schadet unserem gesamten Standort und gefährdet dadurch Wachstum und Arbeitsplätze. So gab es allein in den vergangenen 16 Jahren 422 Novellierungen des Steuerrechts, also im Schnitt alle 14 Tage. Was es braucht, ist ein gesundes Augenmaß. Wir wollen weniger Regeln im Kleinen. Dafür muss bei großen Problemen stärker auf die Einhaltung bestehender Vorschriften geachtet werden.



### **Standortpolitik & Digitalisierung**

---

Tirol macht 70 % der Wertschöpfung mit Dienstleistungen. Das ist die Stärke Tirols und wird auch so bleiben. Aber trotzdem möchte ich auch der Digitalisierung die Tür aufmachen. Spin-offs entstehen, indem man ihnen nicht im Weg steht. Es sind nämlich die Bürokratielasten, die vielen Jungunternehmern das Leben schwer machen. Genau deshalb will ich nicht mehr Staat und Steuern. Sondern mehr Sinn und Verstand. So können wir daran denken, dass Tirol zu einem Silicon Mountain wird. Unsere Stärken sind die Medizin, die Medizintechnik, die Erneuerbaren Energien oder die Materialwissenschaften – das gehört in einer neuen Campus-Struktur gebündelt.

### **Digitalisierung & Breitbandinternet**

---

Das digitale Zeitalter ist eine Tatsache. Wir haben es in der Hand, daraus etwas Großartiges zu machen. Viel mehr Aufmerksamkeit gehört in die Bildung, die Modernisierung öffentlicher Infrastruktur und der öffentlichen Verwaltung, aber auch in Regeln für den Datenschutz gesteckt. Eine ausgebaute Breitbandinfrastruktur ist in einer digitalen Welt das A und O. 162 Tiroler Gemeinden haben ihr eigenes Glasfasernetz. Was ist mit den übrigen 120? Immer noch gibt es genügend Flecken in Tirol, wo ich Edge am Handy habe. Also nichts! Solche Infrastrukturen sind aber Schlüsseltechnologie. Dorthin müssen wir investieren, nicht nur in den Konsum und die Staatsausgaben. Basis für die Umsetzung ist die Begeisterung der Bürgermeister, die das Detailwissen in den Dörfern zielgenau kanalisieren können.

### **Tirol geht vor**

---

Tirol ist unsere unschätzbare Heimat und wertvolle Marke zugleich. Diese Marke hat unverwechselbare Stärken – sie steht für Weltmarkttechnologien, intelligente Werkstoffe, Seilbahnen und viele weitere Hochleistungen, die international den Maßstab vorgeben. Wir wollen keinen geringeren Maßstab als die Weltspitze. Zukunft sichert man nicht durch Reden, sondern durch reale und kluge Wirtschafts- und Standortpolitik.